

FDP – Fraktion – Kreistag Zollernalbkreis

Sitzung des Kreistags am 15.12.2008

Haushaltsrede

Herr Landrat, meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich möchte, wie Sie es von der FDP-Fraktion gewohnt sind, auf einen umfassenden Rundblick auf den Haushaltsplan hier in der Haushaltsrede verzichten und wieder einige Schwerpunkte herausgreifen. Dem Haushaltsplan stimmen wir, die Mitglieder der FDP – Fraktion, zu. Dem Dank der Vorredner an die Verwaltung schließe ich mich an.

Das aktuelle Jahr war geprägt von unerwartet **hohen Steuereinnahmen**, vom **Baubeginn der Kreisklinik in Balingen** und vom **Hochwasser** am 02. Juni im Killertal und in Hechingen.

Die hohen Einnahmen wurden genutzt zu überplanmäßigem **Schuldenabbau** und zur Erhöhung der **Rücklage**. Dies schafft eine gute finanzielle Basis für die wichtigen Zukunftsaufgaben des Kreises – besonders wichtig, weil angesichts der Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung auch die Steuereinnahmen deutlich zurückgehen dürften. Dieser Kurs **solider und vorausschauender Finanzpolitik** findet unsere volle Unterstützung.

Die **Hochwasserkatastrophe** Anfang Juni hat die Menschen und die Gemeinden im Killertal und in Hechingen hart getroffen. Hoch erfreulich war zu sehen, dass solidarisches Verhalten, Hilfsbereitschaft, ein **Zusammenstehen im Kreis** zu beobachten war – **ein Hoffnungs-schimmer für den Kreis?** - Ich werde darauf nochmals zurückkommen.

In Unglücken eröffnen sich oft Chancen – so hat das Hochwasser unerwartet **neuen Schwung** in die Bemühungen um die **Nachnutzung des Kreiskrankenhauses Hechingen** gebracht. Mit dem Interesse der Gemeinschaftspraxis Nephrologisches Zentrum an einer Verlagerung ins Krankenhausgebäude Hechingen gewinnt offenbar das Ziel einer **medizinischen und medizinnahen Nutzung** konkrete Gestalt. Wir, die FDP-Fraktion, unterstützen die Verwirklichung dieses Ziels weiterhin und wir **wollen**, dass dieses **mit großem Nachdruck** verfolgt wird.

Konkrete Gestalt nimmt auch das 2. Standbein der Nachnutzung, die **Nutzung als Verwaltungsgebäude**, an. Im Haushalt sind die Finanzmittel – rund 3 Millionen Euro - für den Umbau eingestellt. Die dortige Unterbringung der Dienststellen Vermessung, Flurneuordnung, Straßenbauamt und der Hechinger Forstdienststelle ist zugleich ein erster Schritt zur Reduzierung der Zahl von 26 (!) Gebäuden, in denen die Verwaltung des Kreises bislang stattfindet. Diese Reduzierung der Gebäude muss **konsequent und rasch** weiterbetrieben werden – wir, die FDP – Fraktion, hatten dies schon seit längerer Zeit gefordert.

Erfreulich ist, dass die Sanierung der Verwaltungsgebäude unter **energetischen Gesichtspunkten** sowie die Modernisierung und Vereinheitlichung der EDV ein Schwerpunkt im zur Verabschiedung stehenden Haushalt ist. Auch diese energetische Sanierung muss **konsequent** weiterbetrieben werden.

Die **Sanierung und Erweiterung des Krankenhauses in Balingen** wird das **zentrale Projekt** im Zollernalbkreis in den nächsten Jahren sein. Hier gilt es, unter **Einhaltung des Zeit- und Kostenplans** für eine möglichst reibungslose Abwicklung zu sorgen. Im Interesse des gesamten Kreises muss auch hier - wie bei der Verwirklichung der Nachnutzung in Hechingen – eindringlich ein Zusammenstehen gefordert werden. Nur dann hat der Kreis die Chance, im **Wettbewerb der Krankenhäuser** mit den benachbarten Krankenhäuser Rottweil, Sigmaringen, Villingen-Schwenningen und Reutlingen zu bestehen.

Zur **Abfallwirtschaft** nur ein kurzes Wort: Sie ist **gut und kostengünstig** organisiert. Bei den anstehenden Ausschreibungen für neue Verträge sollte darauf geachtet werden, dass dies so bleibt. Und es muss berücksichtigt werden, dass Abfall immer mehr zu wertvollen Rohstoffen wird. Wir wollen, dass in diesem Zusammenhang auch erneut geprüft wird, ob nicht die **Sperrmüllabfuhr** ohne Plünderungen organisiert werden kann. Die wertvollen, wieder verwertbaren Abfallstoffe werden von Privatpersonen herausgepickt und die Bürger müssen dann die dadurch entstehenden höheren Kosten zahlen - von den unschönen Begleiterscheinungen ganz zu schweigen.

Wichtiges Thema bleiben wird der **Straßen- und Radwegbau im Kreis** und die **verkehrliche Anbindung des Kreises**.

Für die Verbesserung des **Radwegnetzes** sind 150.000 € eingestellt – jedoch **ohne jede Planung**. Eine Aktualisierung mit ggf. neuen Schwerpunkten, neuen Prioritäten, hatten wir, die FDP – Fraktion, schon in der letzten Haushaltsrede, verbunden mit konkreten Vorschlägen, **gefordert** – leider ist **nichts geschehen!** Noch immer stammen die Radwegnetzpläne von 1999, der letzte Sachstandsbericht zur Radwegplanung ist 4 Jahre alt. Es **gibt große Worte** mit Werbung für Radwandern und Tourismus, auch ein Rad - Shuttle wird eingesetzt. **Aber Taten**, was den Radwegebau betrifft, **gibt es nicht!** Wir wollen, dass sich dies **in Kürze ändert!** Verkehrssicherheit, Familienfreundlichkeit und Lückenschluss sind die Kriterien, die für uns beim Radwegbau im Vordergrund stehen. Der Standard anderer Kreise müsste vom Zollernalbkreis auch endlich angestrebt und erreicht werden!

Auch auf unsere **Anfrage** in der letztjährigen Haushaltsrede zur **B 32 Jungingen – Hausen i. K. und zur L 391 (Teilstück) Grosselfingen – Rangendingen** haben wir von der Verwaltung bis heute **nichts** erfahren. Lediglich aus den Tageszeitungen entnahmen wir, dass an der B 32 bei Jungingen ein Teilstück mit Radweg ausgebaut wird. In Folge des großen Hochwassers muss nun eine Stützmauer zur Straße gebaut werden. Dies stellte man erst jetzt fest! Das bedeutet, dass der Umleitungsverkehr weiterhin enorm die Gemeinden Bisingen, Onstmettingen, Tailfingen u. a. belasten wird. Die betroffenen Bürger fragen sich zurecht, ob nicht bei besserer Koordination ein zügigerer Bauablauf zu erzielen gewesen wäre - vor allem auch, wenn nicht zudem nur 2 bis 3 Mitarbeiter der Baufirma auf der Baustelle tätig gewesen wären. So schafft man unnötigerweise Unmut bei den Bürgern! Wir **fordern nochmals** dort einen **verkehrsgerechten Ausbau** und auch **Auskunft zur L 391**.

Bei Umsetzung der im Haushaltsplanentwurf aufgeführten **neun Kreisstraßensanierungen** wird wenigstens ein kleiner Teil **dringender Reparaturarbeiten** an unseren Kreisstraßen durchgeführt. Wir **wünschen** hier in Kürze einen **neuen Maßnahmenkatalog, wie und wann** die bestehenden Rückstände bei Belagsarbeiten und Um- und Ausbaumaßnahmen in Angriff genommen werden sollen.

Die **hohe Wichtigkeit** der **überregionalen Anbindung** durch den vierspurigen **Ausbau der B 27** nach Tübingen und Stuttgart brauche ich nicht zu betonen. Da nutzen Hinweisschilder an der Straße und alle Initiativen nicht viel, wenn nicht **endlich die Abgeordneten** politisch hier etwas bewegen. Bei der Arbeitslosigkeit wird der Kreis nur noch von Mannheim über-

troffen, alle anderen Kreise liegen im Vergleich besser. Da könnte auch der Nichtausbau der B 27 einen gewichtigen Anteil haben.

Die **Elektrifizierung der Bahnstrecke** Sigmaringen – Stuttgart haben wir auch schon im letzten Jahr gefordert. Wir brauchen diese unbedingt, damit der Kreis **nicht von der Zukunft abgehängt wird**. Wir brauchen diese **nicht nur** wegen Stuttgart 21, wir brauchen diese **auch, weil** elektrische Antriebsfahrzeuge **umweltfreundlicher, flexibler** im Antrieb und **schneller** sind.

Dringend verbesserungsbedürftig bleibt auch die Verbindung mit dem **InterRegioExpress** aus dem Kreis nach Stuttgart. Wäre der **tägliche Verdruss** der Fahrgäste nicht so groß, würden bestimmt noch mehr von der Straße auf die Bahn umsteigen. Wir **benötigen dringend** am Morgen und am Abend den **Studentakt!** Wir **benötigen längere Züge**, damit die Reisenden nicht täglich in den Gängen stehen müssen! Und wir **benötigen** Züge, die **nicht** ständig an **technischen Mängeln leiden!** Der InterRegioExpress muss **komfortabler und pünktlicher** werden! Dafür sind Gleisbauarbeiten notwendig. Herr Landrat, werden Sie bitte zusammen mit dem Kreistag aktiv, damit diese Voraussetzungen **endlich** geschaffen werden. Wir dürfen dies nicht länger auf die lange Bank schieben. **Konkrete Investitionsmaßnahmen** sind hier **überfällig!**

Die **Wahlperiode geht zu Ende**. Es ist die erste Wahlperiode, in der die FDP in Fraktionsstärke hier im Kreistag vertreten war. **Kritisch, kreativ und konstruktiv** haben wir versucht, Zeichen zu setzen. Ich bin optimistisch, dass wir die Grundlage gelegt haben, im nächsten Kreistag erneut wieder gewichtig vertreten zu sein. Was uns als **wichtigste Erkenntnis** aus den 5 Jahren jedoch bleibt: Das **Zusammengehörigkeitsgefühl im Kreis muss verbessert werden** – ich hatte eingangs angekündigt, hierauf zurückzukommen. Da liegt hier im Zoller- und Albkreis noch Manches im Argen. Ich war vor meiner Kandidatur gewarnt worden, hatte es mir aber so heftig nicht vorgestellt. Wir **dürfen nicht** - sei es aus lokalen, sei es aus taktischen Interessen – **gegeneinander agieren, wir müssen miteinander handeln**. Nur dann hat der Kreis im Wettbewerb mit den umliegenden Regionen eine **Zukunftschance**. Herr Landrat, dieser Aufgabe **müssen Sie sich noch viel stärker widmen** und der **neue Kreistag** wird sich **daran messen lassen müssen**.

Dr. Dietmar Foth